



12)

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 89 13 692.6
- (51) Hauptklasse A41D 13/00  
Nebenklasse(n) A41D 13/02 A44B 19/00
- (22) Anmeldetag 20.11.89
- (47) Eintragungstag 08.03.90
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 19.04.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines  
Overalls
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
S.A.E.A. Innovationsprodukte GmbH, 8399  
Griesbach, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Kuhnen, R., Dipl.-Ing.; Wacker, P., Dipl.-Ing.  
Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Fühnig, P., Dipl.-Chem.  
Dr.rer.nat.; Brandl, F., Dipl.-Phys.,  
Pat.-Anwälte; Hübner, H., Dipl.-Ing., Rechtsanw.,  
8050 Freising

S.A.E.A.

Innovationsprodukte GmbH  
8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS  
RAINER A. KUHNEN — Dipl.-Ing.  
PAUL-ALEXANDER WACKER — Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
PETER FORNISS — Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT  
FERDINAND A. BRANDL — Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT  
HELMUT E. HÜBNER — Dipl.-Ing.  
Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 81-82 09-1 · Telex: 17-8 161 800 = pawe MUC  
Telefax: 0 81 81-82 09-6 · Datex-Pr: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEGGSTRASSE 3-5

223A23062-01

20.11.1989

1      Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls

- 5      Die Erfindung betrifft eine Schutz- oder Sportbekleidung  
in Form eines Overalls, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

- 10      Schutz- oder Sportbekleidungen in Form von Overalls haben aufgrund ihrer großen Akzeptanz eine weltweite Verbreitung erfahren. Sie dienen beispielsweise als Schutz-  
bekleidung in Kfz-Betrieben, in Reinräumen von Halbleiter-Herstellern, in Lederausführung dienen sie als  
15      Schutzbekleidung für Motorradfahrer und auch der Einsatz  
in Kliniken, insbesondere als Sterilkleidung von OP-Teams ist bekannt. Weiterhin werden Overalls bei  
vielen Armeen der Welt verwendet, entweder im Reparaturbereich des Fahrzeugparks oder als Kampf- oder Tarn-  
anzüge. Besonders verbreitet sind Overalls auch als  
20      Sportbekleidung, und hier wiederum insbesondere als  
Wintersportbekleidung in Form von z. B. Daunenoveralls

8913892

## 1 für Skifahrer.

Overalls weisen in typischer Weise ein hemdartiges Ober-  
teil und ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges  
5 Unterteil auf, wobei mit einem zumeist vertikal verlau-  
fenden Reißverschluß das Oberteil zwischen einem dort  
ausgebildeten Kragen und dem Unterteil zumindest teil-  
weise offenbar ist.

- 10 Aufgrund der einstückigen Befestigung des Oberteils an  
dem Unterteil ergeben sich für den Träger oder die Trä-  
gerin eines derartigen Overalls Unannehmlichkeiten beim  
Gang auf die Toilette, da in der Überwiegenden Mehrzahl  
der Fälle erst aus dem Oberteil geschlüpft werden muß,  
15 um das Unterteil abstreifen zu können. Es ist zwar be-  
kannt, Ober- und Unterteil durch einen in Hüfthöhe um-  
laufenden Reißverschluß voneinander trennbar zu machen,  
das Wiedereinfädeln des Reißverschlusses ist jedoch um-  
ständlich und beispielsweise für Kinder oft nur mit  
20 fremder Hilfe möglich.

- Aus dem DE-GM 88 15 606 ist eine Schutz- oder Sportbe-  
kleidung in Form eines Overalls bekannt geworden, bei  
dem das An- und Ablegen gegenüber herkömmlichen Overalls  
25 erheblich vereinfacht ist dadurch, daß der Reißverschluß  
zum vertikalen Öffnen des Oberteils auf dem Rücken des  
Overalls verläuft und von oben nach unten geschlossen  
wird. Insbesondere das Überstreifen des Oberteils wird  
hierdurch sehr vereinfacht.

- 30  
Es verbleibt jedoch auch bei diesem bekannten Overall  
trotz des sehr vereinfachten Abstreifens und Überstreif-  
ens des Oberteils der Nachteil, daß beim Sitzen auf der  
Toilette das abgestreifte, noch praktisch einstückig an  
35 dem Unterteil hängende Oberteil zusammen mit dem Unter-  
teil zwischen der Toilettenschüssel und den Beinen zu

20.11.89

- 1 liegen kommt und auch teilweise auf dem Fußboden auf-  
liegt. Da allgemein bekannt sein dürfte, daß die Böden  
von Toiletten und auch die Toiletten selbst insbesondere  
in stark frequentierten Toilettenanlagen, wie beispiels-  
5 weise Selbstbedienungsrestaurants oder Liftstationen von  
Skigebieten teilweise stark verschmutzt oder - im Falle  
von Toiletten in Skigebieten durch das an den Skischuhen  
eingebrachte Schneewasser - zumindest feucht bis naß  
sind, brauchen hier die sich ergebenden Nachteile und  
10 Unannehmlichkeiten hinsichtlich mangelnder Hygiene und  
Verschmutzung nicht näher ausgeführt werden.

- Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine  
Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls nach  
15 dem Oberbegriff des Anspruches derart auszubilden, daß  
die angesprochenen Nachteile bekannter Overalls nicht  
mehr vorhanden sind.

- Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß durch  
20 die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale.

- Erfindungsgemäß ist parallel zu einem Bundbereich des  
Overalls wenigstens eine schlitzförmige, horizontal  
verlaufende Öffnung vorgesehen, welche das Unterteil und  
25 das Oberteil teilweise voneinander trennt. Hierdurch ist  
einer den erfindungsgemäßen Overall tragenden Person der  
Gang zur Toilette möglich, ohne das Oberteil abstreifen  
und zusammen mit dem Unterteil nach unten ziehen zu  
müssen.

- 30 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich  
aus den Unteransprüchen.

- Gemäß Anspruch 2 ist die schlitzförmige Öffnung mit ei-  
nem Reißverschluß verschließbar. Die Öffnung klappt so-  
35 mit bei Rückbewegungen nicht und das Eindringen oder

8913592

20.11.89  
4

- 1 Eintreten von Feuchtigkeit, Schmutz, Schnee oder Wind wird verhindert.

- 5 Wird gemäß Anspruch 3 die Öffnung von einer Klappe oder Deckleiste überdeckt, so ergibt sich einerseits ein Schutz des die Öffnung verschließenden Reißverschlusses und andererseits eine optisch ansprechende Ausgestaltung des Overalls im Bereich der Öffnung, da der Reißverschluß abgedeckt ist.

10

- Verläuft die Öffnung gemäß Anspruch 4 ausgehend von dem rechten Leistenbereich des Bundbereiches über den Gesäßteil des Overalls zu dem linken Leistenbereich des Bundbereiches, so ist die mit der Öffnung erzielbare Klaffung zwischen Ober- und Unterteil in jedem Falle  
15 groß genug, sowohl Männern als auch Frauen einen ungehinderten Gang zur Toilette zu ermöglichen.

- Durch die Ausbildung des die Öffnung verschließenden Reißverschlusses gemäß den Ansprüchen 5 oder 6 wird  
20 seine Handhabung so vereinfacht, daß auch kleinere Kinder selbstständig und alleine damit zurechtkommen.

- Durch eine weitere Öffnung gemäß Anspruch 7, welche mit einer festlegbaren Klappe oder Deckleiste gemäß Anspruch  
25 8 und 9 verschließbar ist, erfolgt eine vorteilhafte Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Overalls in Richtung eines Overalls alleine für Herren.

- 30 Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnung.

Es zeigt:

35

Fig. 1 eine vereinfachte Vorderansicht eines erfin-

2011892

20.11.89  
5

1                    dungsgemäßen Overalls; und

Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechend Rückenansicht des erfindungsgemäßen Overalls.

5

Gemäß den Figuren 1 und 2 weist ein insgesamt mit 2 bezeichneter Overall im wesentlichen ein hemdartiges Oberteil 4 sowie ein daran einstückig ausgebildetes hosenartiges Unterteil 6 auf. Sowohl auf das Oberteil 4 als auch auf das Unterteil 6 können in bekannter Weise Taschen 8 und 10 aufgesetzt sein.

Das Oberteil 4 läßt sich in bekannter Weise durch einen zwischen einem Kragen 12 und etwa der Taillenhöhe des Overalls 2 verlaufenden Reißverschluß 14 teilen, um den Overall 2 anlegen zu können. Die Schließrichtung des Reißverschlusses 14 ist hierbei von unten nach oben in Richtung auf den Kragen 12 gerichtet, d. h. durch Einfädeln der beiden Zahnhälften des Reißverschlusses 14 in einen Bundbereich 16 und einem nachfolgenden Ziehen eines Läufers 18 des Reißverschlusses 14 nach oben in Richtung auf den Kragen 12 wird der Reißverschluß 14 geschlossen.

Vorteilhafterweise ist der Läufer 18 des Reißverschlusses 14 mit einem Verlängerungsteil 20 versehen, welches beispielsweise ein Stück Kunststoffschnur, eine Metallkette oder dergleichen ausreichender Länge sein kann, so daß der Läufer 18 des Reißverschlusses 14 mittels des Verlängerungsteils 20, das als Handhabe dient, leichter bewegt werden kann, beispielsweise wenn der Träger des erfindungsgemäßen Overalls 2 Handschuhe trägt.

Erfindungsgemäß sind nun im Bundbereich 16, d. h. zwischen dem Oberteil 4 und dem Unterteil 6 verschließbare Öffnungen vorgesehen, welche einer den Overall 2 tra-

20.11.89

- 1 genden Person den Gang zur Toilette erheblich erleichtern.

Genauer gesagt, gemäß Fig. 1 ist mittig im Bundbereich  
5 1b etwa unterhalb der Nabelhöhe der den Overall tragenden Person eine erste Öffnung 22 in Form eines im wesentlichen horizontal verlaufenden Schlitzes vorgesehen. Der Schlitz weist eine horizontale Längserstreckung von etwa 10 bis 20cm auf und ist von einer Deckleiste oder  
10 Klappe 24 von oben her überdeckt. Die Klappe 24 verschließt den Schlitz entweder dadurch, daß sie diesen vertikal weit genug nach unten hin überdeckt, oder aber die Klappe 24 ist beispielsweise mit einem Klettverschluß verschließbar. Letzteres ist besonders bei Ski-overalls vorteilhaft, um das Eindringen von Schnee zu  
15 verhindern.

Eine zweite Öffnung 2b von ebenfalls schlitzförmiger Ausgestaltung ist in dem Bundbereich 1b bzw. hierzu im  
14 wesentlichen parallel verlaufend vorgesehen und erstreckt sich hierbei gemäß Fig. 1 und Fig. 2 ausgehend von einer in Fig. 1 linken Leistengegend 2a des Overalls 2 in Höhe eines Gesäßteils 30 umlaufend (Fig. 2) bis zu einer in Fig. 1 rechten Leistengegend 32 des Overalls 2.  
25 Die zweite Öffnung 2b ist hierbei mit einem in der Zeichnung nicht sichtbaren Reißverschluß verschließbar und wie die Öffnung 22 mit einer Deckleiste oder Klappe 34 überdeckt.

30 Der Reißverschluß zum Verschließen der zweiten Öffnung 2b kann hierbei einteilig sein, d. h. er verläuft von der linken Leistengegend 2a zur rechten oder umgekehrt, oder er ist zweiteilig ausgeführt, wobei zwei Reißverschlußläufer bei offener zweiter Öffnung 2b jeweils  
35 in einer Leistengegend liegen und sich bei geschlossener zweiter Öffnung in der Mitte der Längserstreckung der

- 1 zweiten Öffnung 2b auf dem Rücken des Overalls 2 im Be-  
reich des Gesäßteils 30 treffen. Bei der Ausführungsform  
mit zweigeteiltem Reißverschluß kann es vorteilhaft  
sein, an den Läufern Haltemittel vorzusehen, mit denen  
5 sie im Schließzustand auf dem Rücken des Overalls lie-  
gend dort festlegbar sind, so daß sich der Reißverschluß  
für die zweite Öffnung 2b nicht ungewollt öffnen kann.

- Bei sogenannten Unisex-Overalls, d. h. bei Overalls, die  
10 sowohl von Damen als auch Herren zu tragen sind, sind  
beide Öffnungen 22 und 2b vorzusehen. Reine Damenover-  
alls benötigen nur die zweite Öffnung 2b.

- Die Klappen 24 und 34 zur Überdeckung der ersten Öffnung  
15 22 bzw. des Reißverschlusses der zweiten Öffnung 2b  
können in das Farbdesign und/oder Zierapplikationen des  
Overalls 2 so eingearbeitet werden, daß sie optisch  
nicht oder nur kaum auftragen oder auffallen. So kann  
beispielsweise im Bereich der Klappen 24 und 34 ein  
14 Wechsel der Farbe zwischen Oberteil 4 und Unterteil 6  
stattfinden. Die Klappen 24 und/oder 34 können farblich  
auch bewußt von der Grundfarbe des Overalls abgesetzt  
sein und so als Zierstreifen wirken. Ist der Overall 2  
in seinem Design so ausgelegt, daß der Reißverschluß 14  
25 und etwaige weitere Reißverschlüsse an den Taschen 8 und  
10 sowieso frei, d. h. ohne Überdeckleisten vorliegen,  
so lassen sich die Reißverschlüsse der Öffnungen 22 und  
2b in dieses Design mit einbeziehen und auf die Klappen  
24 und 34 kann unter Umständen verzichtet werden.

- 30 Besonders vorteilhaft ist die vorliegende Erfindung mit  
dem Overall gemäß des DE-GM 88 15 606 der selben An-  
melderin zu kombinieren; hierdurch ergibt sich ein  
höchst funktioneller Overall, der leicht anzuziehen und  
35 abzulegen ist. Was die spezielle Ausgestaltung des Over-  
alls gemäß des DE-GbM 88 15 606 betrifft, so wird aus-



- 1 drücklich auf diese Schrift verwiesen und auf deren Inhalt Bezug genommen.

- 5 Die erfindungsgemäße Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Overalls gemäß der bisherigen Beschreibung anhand der Figuren 1 und 2 weist somit die folgenden Vorteile auf:

- 10 Durch die erste Öffnung 22 ist es Männern und durch die zweite Öffnung Männern und Frauen möglich, die Toilette zu benutzen, ohne daß aus dem Oberteil geschlüpft und das Unterteil heruntergezogen werden muß, was die eingangs erwähnten Nachteile haben würde. Dadurch, daß der Reißverschluß für die zweite Öffnung 26 Unter- und 15 Oberteil nicht vollständig umlaufend voneinander trennt, entfällt das mühselige und für kleinere Kinder oft unmögliche Wiedereinfädeln zweier Reißverschlußhälften, um den Overall wieder zu einer Einheit zusammenzufügen.

- 20 Die Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Overalls selbst hinsichtlich Material, Farbe, Schnitt und Accessoires bleibt dem Ermessen des jeweiligen Designers oder Herstellers vorbehalten; so kann - wie bereits erwähnt - eine Mehrzahl von Taschen auf Ober- und/oder Unterteil 25 aufgesetzt werden. Ebenso ist es möglich oder kann es sinnvoll sein, die Abschlüsse von Ärmeln und Hosenbeinen mit Elastik-Bündeln zu versehen.

- 30 Als Materialien zur Herstellung des Overalls kommen alle gängigen Bekleidungstextilien, Kunst- oder Echtleder, Synthetikmaterialien oder auch Kombinationen hieraus in Frage.

S.A.E.-A.

Innovationsprodukte GmbH

8399 Griesbach

PATENTANWÄLTE · EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

RAINER A. KUHNEN – Dipl.-Ing.

PAUL-ALEXANDER WACKER – Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

PETER FÜRNISS – Dr. Dipl.-Chem.

PATENTANWALT

FERDINAND A. BRANDL – Dipl.-Phys.

RECHTSANWALT

HELMUT E. HÜBNER – Dipl.-Ing.

Zulassung: LG MÜNCHEN I und II

Telefon: 0 81 61-62 09-1 · Telefax: 17-8 161 800 – pawas MUC

Telefax: 0 81 61-62 09-6 · Datex-P: 45-8 161-30 057

D-8050 FREISING 1, SCHNEGGSTRASSE 3-5

22SA23062-02

20.11.1989

1

Schutzansprüche

- 5 1. Schutz- oder Sportbekleidung in Form eines Over-  
alls, mit einem hemdartigen Oberteil (4) und einem  
daran einstückig ausgebildeten hosenartigen Unter-  
teil (6) und mit einem vertikal verlaufenden Reiß-  
verschuß (14), mit dem das Oberteil (4) zwischen  
10 einem dort ausgebildeten Kragen (12) und dem Unter-  
teil (6) zumindest teilweise offenbar ist,

dadurch gekennzeichnet,

- 15 daß in einem Bundbereich (16) des Overall (2) we-  
nigstens eine schlitzförmige, im wesentlichen par-  
allel zum Bund verlaufende Öffnung (26) vorgesehen  
ist, welche Unterteil (6) und Oberteil (4) teilweise  
voneinander trennt.

20

2. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1, da-

8913892

- 1 durch gekennzeichnet, daß die Öffnung (2b) mit einem Reißverschluß verschließbar ist.
3. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 1 oder 2,  
5 dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung (2b) von einer Klappe (34) überdeckt ist.
4. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnung  
10 (2b) ausgehend von einer rechten Leistengegend (28) des Bundbereiches (1b) über ein Gesäßteil (30) des Overalls (2) zu einer linken Leistengegend (32) des Bundbereiches (1b) verläuft.
- 15 5. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Reißverschluß der Öffnung (2b) sich ausgehend von einer Leistengegend zur anderen Leistengegend erstreckt.
- 20 6. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Reißverschluß der Öffnung (2b) zweigeteilt ausgeführt ist und von jeder Leistengegend ausgehend im Bereich des Gesäßteiles (30) des Overalls (2) endet.
- 25 7. Schutz- oder Sportbekleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß im Vorder-  
teil des Overalls (2) zwischen den beiden Leisten-  
30 gegenden (28, 32) verlaufend eine zweite schlitzförmige Öffnung (22) horizontal verlaufend ausgebildet ist.
8. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 7, da-  
durch gekennzeichnet, daß die zweite Öffnung (22)  
35 mit einer Klappe (24) verschließbar ist.

20.11.1989

KU&P: 22SA23062-02

001100

3

- 1 9. Schutz- oder Sportbekleidung nach Anspruch 8, da-  
durch gekennzeichnet, daß die Klappe (24) in ihrer  
Schließstellung durch einen Klettverschluß festleg-  
bar ist.

5

10

15

20

25

30

35

0013082

20 11 89

13

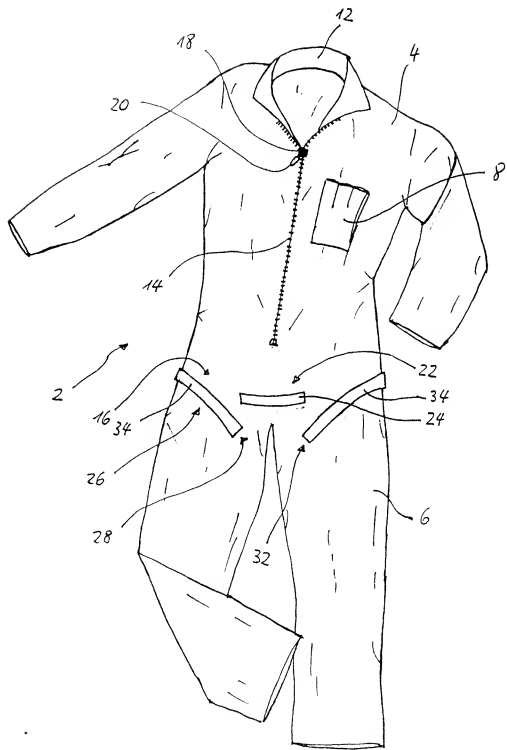


Fig. 1.

8 135 92

2011.09

14



Fig. 2

1313692